

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Christian Zacharias Schultze.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.04.1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14531

Hoch Wohlgeb. würdiger,
 hochgeachteter Herr Pastor,

Da. Hoch Wohlgeb. würdiger, hochgeachteter Herr Zi. Rath.
 Ich habe wohl erhalten, und danke zu sehr, dass Sie mir
 Eidenius Gratulation zu der von dem Herrn
 mir aus Gnaden wieder gespendeten Gräfin. Die
 der Herr Herrmann ist mir selbst zwar weiter nicht
 bekannt, als dass er mich einigemal herzlich
 besucht, da er mir das gar wohl gefallen. Er
 hat sich aber mein Werk in der Längeren Misericordia
 auszusprechen, dass demselben ein recht glücklicher
 Mann aus demmaligen Herrn Geld, dankend
 dass er nicht ohne Gnade Gottes sei. Weil man
 aber, da die Sache der General Honpessel nicht
 Secretarium der mir vorgelegt, liegt ist mir
 nicht, Aufseher der Finnen, dass Herrmann dem Herrn
 den spenden, da in dem Herrn General in Origin
 nali zu geschehen. Es war demselben so. Er ist
 mit demselben zufrieden, dass er nicht nur mich
 sehr contentiert, sondern auch der Herr Gene
 ral in Aussehen, dessen Bedenken, dass es nicht

daß der Geist nur auf demmalhalten geßteht war,
daß, wo selbst so viel die jette, meinst wir sind, und
soll. Selbst selbst alles des Exzellenz des from
Ober-geßmeisterin noch meinst unbeschäftigen
Lustgeßung zu jette. Ubrigens jede mit
Lustgeßung der geßte und Verbindung des from
Lustgeßung in jette dem from und jette
in geßte, nicht, der from wurde davon
noch nicht geßte, davon, jette, so auch mein
und meinst from, alle geßte jette
ist. In jette dem jette nicht geßte
geßte geßte, jette, alle meinst Lustgeßung
in geßte. Selbst.

Dr. Georg Meißner

Walle den 1. April
1727.

Geßte und jette
Lustgeßung
A. F. Meißner

St Monsieur
Monsieur de Pons
Schulte

~~Monsieur~~
à

Boissac

Mr